

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Marcel Luthe**

vom 22. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. März 2021)

zum Thema:

Standardisierung sogenannter „Corona“-Tests

und **Antwort** vom 09. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. April 2021)

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27084
vom 22. März 2021
über Standardisierung sogenannter „Corona“-Tests

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

- 1) Wie viele verschiedene der aktuell 889 unterschiedlichen grundsätzlich am deutschen Markt verfügbaren „Tests zum neuartigen Coronavirus“ (<https://www.dimdi.de/dynamic/de/medizinprodukte/datenbankrecherche/corona-tests-tabelle/>) werden bei den „Corona“-Tests, auf deren Ergebnisse der Senat seine Verordnungen im Wesentlichen stützt („Inzidenz“, „Ampel“etc.) verwendet?

Zu 1.:

Für die den Inzidenzberechnungen zugrunde liegenden Meldungen von SARS-CoV2 nach IfSG werden ausschliesslich positive PCR-Testergebnisse der meldenden Labore verwendet. Welche qualitätsgesicherten PCR-Testsysteme die Labore jeweils einsetzen wird nicht gesondert erfasst.

- 2) Um welche Tests welches Herstellers handelt es sich jeweils und seit wann werden diese verwendet? Welche Sensitivität und welche Spezifität weisen diese auf?

Zu 2.:

PCR-Tests verschiedener Hersteller stellen seit Beginn der Pandemie den international anerkannten Goldstandard dar.

- 3) Welche dieser Tests sind PCR- und welche Antigen(schnell)tests?

Zu 3.:

Wie zuvor beschrieben werden ausschließlich positive PCR-Tests als Grundlage für die Meldedaten eingesetzt. Positive Antigenschnelltests müssen jeweils mittels PCR-Test bestätigt werden.

4) Wie viele und welche dieser Antigen(schnell)tests reagieren auf das Spike-Protein auf der Virushülle?

Zu 4.:

Nicht zutreffend.

5) Trifft es zu, dass die mRNA-„Impfstoffe“ von Biontech/Pfizer und Moderna die Produktion dieses Spike-Proteins durch den Geimpften bewirken sollen?

Zu 5.:

Ja, die verimpfte mRNA löst im Körper der geimpften Menschen die Bildung von Spikeproteinen aus.

6) Falls zu 5) ja, wie kann der Senat ausschließen, dass der Anstieg positiver Testergebnisse nicht die Folge von „Impfungen“ ist?

Zu 6.:

Die mRNA-Impfstoffe stellen den Zellen Informationen zur Bildung von Spikeproteinen zur Verfügung. Diese erscheinen dann auf der Oberfläche der Zellen und führen zur Bildung einer Immunantwort analog einer natürlichen Immunität. Das hier dargestellte Szenario, dass der Anstieg positiver Testergebnisse eine Folge durchgeführter Impfungen sei, ist fachlich unzutreffend.

7) Sind dem Senat im Jahr 2021 – insbesondere bei den landeseigenen Betrieben - Todesfälle a) unmittelbar nach oder b) durch die Verabreichung eines „Corona-Impfstoffs“ bekannt geworden? Falls ja, wann ist es zu diesen Todesfällen gekommen und wie stellen sich die Verstorbenen nach Lebensalter und Geschlecht dar?

Zu 7.:

Dem LAGeSo sind durch Übermittlung von den Gesundheitsämtern 5 Todesfälle im zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung gegen COVID-19 als *Verdachtsfall* einer über das übliche Ausmaß einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigung gemäß Infektionsschutzgesetz bekannt geworden. Es bleibt unklar, ob die Impfung ursächlich für den Tod war. Es handelt sich um drei Männer und zwei Frauen im Alter von 79-83 Jahren.

Berlin, den 09. April 2021

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung